

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 75 (1998)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Täufers 1948 als Bruder Josef (sein Taufname ist Albert) seine ersten Gelübde auf drei Jahre ablegen. Nun betätigte er sich neben den Gartenarbeiten auch im geräumigen Professorenheim der Patres, die am Kollegium als Lehrer und Erzieher tätig waren. Nach den damaligen kirchenrechtlichen Vorschriften konnten unsere Brüder erst nach weiteren drei Jahren mit einfachen Gelübden die feierliche ewige Profess feiern. Für Br. Josef war dies der 11. Juli 1954. Nun wurde er nach Mariastein berufen. Hier betätigte er sich besonders als fleissiger Gärtner und besorgte auch den Hühnerhof. So war er in doppelter Hinsicht ein «Lieferant» unserer Klosterküche, wofür ihm die Mitbrüder bis heute dankbar sind. 1973 durfte er insbesondere aus gesundheitlichen Gründen den sicher auch ihn ganz fordernden Posten des Sakristans der Gnadenkapelle und der Siebenschmerzenkapelle antreten. Daneben betätigt er sich aber immer auch anderweitig als «nützlicher Knecht des Herrn» im Kloster. Denn er «sieht» die Arbeit und will etwas leisten. Dass ihm seine Behinderung da oft Einhalt gebietet, bedauert er selber.

Sein ganzes Klosterleben bemühte sich Br. Josef um echte Frömmigkeit. Der tägliche Besuch der Heiligen Messe bedeutet ihm viel. Am Chorgebet der Mönche nimmt er mit Eifer und tiefem Glauben teil. Da er nicht mehr der Jüngste ist – er steht immerhin im 82. Lebensjahr –, und im Gehen etwas behindert, setzt er sich auch mal hin – und betet still für uns alle.

Die Feier seiner Goldenen Profess soll für uns Grund und Anlass sein, Br. Josef herzlich zu danken für sein langjähriges treues Klosterleben im Dienste Gottes zum Wohl seiner Mitbrüder und der Pilgerscharen von Mariastein. Wir wollen an diesem Tage aber auch mit ihm Gott danken für seine Berufung zum Ordensstand und für ihn beten, dass Gott sein Wirken an ihm einst vollende in seinem Reich. Wir wünschen ihm aber noch viele schöne und frohe Tage im Kloster. Gott segne seine Tage, und Marias Fürbitte für ihren treuen Diener möge ihn begleiten. Wir aber sagen ihm aufrichtig: «Lieber Br. Josef, vergelt's Ihnen Gott für Zeit und Ewigkeit!»

Informationen

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 21. Juni 1998 16.30 Uhr

Kammerchor «Camerata Schopfheim» (D)

Leitung: Martin Winkler

Werke von Tallis, Schütz, Bach, Mendelssohn, Duruflé

Donnerstag, 16. Juli 1998 20.15 Uhr

Streifzug durch die Jahrhunderte

Karoline Waidacher, Konstanz, Altflöte, Querflöte, Piccolo;
Johannes Diederer, Basel, Orgel

Werke von Vivaldi, Mozart, Fauré, Lane, Karg-Elert

Laufental – Schwarzbubenland

Bitte beachten!

Ab Juni 1998 fährt jeweils am 1. Mittwoch des Monats neu ein *Postautokurs* nach Mariastein, um den Gläubigen aus dem Laufental und dem Schwarzbubenland Gelegenheit zu geben, am Gebetskreuzzug teilzunehmen.

Fahrzeiten:

Laufen ab	13.20 Uhr
Mariastein an	13.40 Uhr
Mariastein ab	16.20 Uhr
Laufen an	16.40 Uhr